

Das FREITAGSFAX

Nr. 16 vom 22. April 2005

Eine Seite pro Woche kurze und recherchierte Berichte über Gottes Wirken weltweit – bewusst einseitig positiv, mit ermutigenden Zahlen, Daten, Fakten, Tipps und Erlebnissen zum Stichwort „Typisch Gott!“ – Jeden Freitag per FAX, E-Mail oder monatlich per Post – von **Wolfgang Simson**, unabhängiger Strategieberater und Journalist. Internet: www.freitagssfax.de Copyright © W. Simson. Abdruck und unverfälschte Weiterverwendung mit Quellenangabe ausdrücklich gestattet! Bei einer Veröffentlichung im Internet ist eine Sperrfrist von 12 Wochen einzuhalten! **Jahres-Abonnement** in Deutschland (50 Ausgaben) für FAX/Post-Version: 30,00 €, E-Mail: 25,00 € – Kostenlose und unverbindliche Probeabos – 3 Ausgaben – auf Anfrage oder Empfehlung.
Abo-Verwaltung und Versand: Oliver Schippers, FAX: 0641-49410014, Tel.: 0641-49410013, E-Mail: versand@freitagssfax.de

PEACE Plan: Was hat Rick Warren vor?

Rick Warren, Autor des Verkaufsschlagers „Leben mit Vision“ („The Purpose Driven Life“) und Gründer der Saddleback Church in Lake Forest, Kalifornien, machte eine dramatische Ankündigung am Sonntag den 17. April 2005, anlässlich des 25-jährigen Jubiläums der Freikirche, berichtet Dan Wooding, Gründer von Assist Ministries. Vor 30.000 Besucher im Angel Stadium in Anaheim/Los Angeles sagte Warren, dass er an eine Erweckungsbewegung im 21. Jahrhundert glaubt. Warren sprach von einer neuen Reformation des Christentums und seiner Vision für eine weltweite geistliche Erweckung durch den so genannten PEACE-Plan. Warren ist überzeugt, dass dies dazu führen wird, dass bis zum Jahr 2020 eine Milliarde Christen für die Welt-Mission mobilisiert werden können. Diese neue Reformation, so Warren, wird vornehmlich durch ganz normale Leute in kleinen Gruppen geschehen.

Präsident Bush begeistert, sagt Colson

Es war das erste Mal, dass zusätzlich zu den regulären Mitgliedern der Saddleback Church Freunde und christliche Leiter aus dem In- und Ausland in dieser großen Zahl anreisten. U.a. kam auch Paul Kagame, Präsident von Ruanda, der eine Grußbotschaft aus seinem afrikanischen Heimatland überbrachte, sowie Gaddi Vasquez, Direktor des Peace Corps, der ein Grußwort von Präsident George W. Bush verlas. Chuck Colson, einer der Ehrengäste, bemerkte dazu: „Ich kannte nicht nur Präsident Nixon sehr gut, der von der Idee des PEACE Plans begeistert gewesen wäre. Ich bin inzwischen auch mit Präsident George Bush gut genug bekannt, um zu wissen, dass dies genau die Art von Sache ist, die er liebt: Leute, die sich aufmachen und die Sachen anpacken, die getan werden müssen, ohne ewig darauf zu warten, dass die Regierung sich der Dinge annimmt...“

Sich den Riesen stellen

Warren stellte im Angel-Stadium seinen sog. PEACE Plan auch im Detail vor. Es ist im Kern eine progressive Vision, die amerikanische Christenheit zu mobilisieren, den Gemeinden in den Ländern der dritten Welt zur Seite zu stehen, um sich den riesenhaften Problemen zu stellen, denen sich selbst ganze Regierungen oder gar die Vereinten Nationen hilflos gegenüber sehen. Im Rahmen einer Reformation des gesamten missionarischen Christentums wird es letztlich nur die missionarisch handelnde christliche Gemeinde sein können, die die Schaltzentrale sowie der Impulsgeber dabei sein wird, um den fünf größten Herausforderungen zu begegnen, vor denen die Welt steht: geistliche (innere) Leere, selbstsüchtige Leiterschaft, Armut, Krankheit sowie Unwissenheit (Analphabetentum), so Warren.

Die 5 Kieselsteine

In Anlehnung an die Geschichte von David und Goliath führte Warren aus, dass in seiner Vision hunderttausende von kleinen Gruppen diese „Goliaths mit 5 Kieselsteinen angehen werden, ähnlich wie David, der in seiner Tasche fünf Steine gesammelt hatte, als er Goliath entgegen ging“: (P) (Planting Churches) das Gründen von neuen Gemeinden; (E) (Equipping leaders) das Ermächtigen von Leitern; (A) (Assisting the Poor) Hilfe für die Armen; (C) (Caring for the Sick) die Sorge um die Kranken; und (E) (Educating the Next Generation) die Ausbildung der nächsten Generation.

Millionen von veränderten Leben

Wooding berichtet, dass durch Warren, den Gründer der Leben-mit-Vision-Bewegung („Purpose Driven Movement“), bereits heute das Leben von Millionen von Menschen in 150 Ländern durch zehntausende von christlichen Gemeinden verändert worden ist. Im Jahre 1980 hatten sich sieben Menschen in der Wohnung von Rick und Kay Warren getroffen. Warrens Gemeinde ist aus diesen kleinsten Anfängen in 25 Jahren auf jetzt etwa 20.000 Mitglieder angewachsen. Über 350.000 Pastoren und Leiter aus 120 Ländern haben die von Warren entwickelten „Purpose Driven Seminars“ besucht, über 20.000 Gemeinden in 28 Ländern haben das Programm „40 Tage mit Vision“ (40 Days of Purpose) absolviert.

Bestseller führt zur Gründung von 3 missionarischen Stiftungen

Nachdem das Buch „Leben mit Vision“ im Jahr 2002 veröffentlicht wurde, erreichte es eine verkaufte Auflage von 22 Millionen Exemplaren – Weltrekord für ein Hardcover Buch aus dem Non-Fiction Bereich. Warren und seine Frau haben inzwischen drei Stiftungen gegründet, die 90 Prozent der Einkünfte aus dem Buchverkauf in die Weltmission kanalisieren, einschließlich einer AIDS-Hilfe in Entwicklungsländern.

4.000 Bekehrungen über Ostern 2005

Ein besonderer Höhepunkt der Zusammenkunft am 17. April waren die Taufen, die in einem großen beheizten Pool vor dem Stadium stattfanden. Über Ostern hatte Warren seine Grundbotschaft „Ein Leben mit Vision“ in insgesamt 12 Ostergottesdiensten gepredigt, die von mehr als 30.000 Menschen besucht wurden. Über 4.000 der Besucher der Ostergottesdienste haben sich neu entschlossen, Jesus Christus nachzufolgen, so der Bericht.

Quelle: Dan Wooding, Assist Ministries, sowie www.saddleback.com